

Formel-Pro Flexkleber light

Produkt

Formel-Pro Flexkleber light ist ein leichter, variabler Flexmörtel für alle Untergründe und alle keramischen Beläge.

Artikel

Artikel-Nr.	EAN	Gebindegröße
1388421	433314000596	15 kg

Anwendung

- Für innen und außen
- Für Wand und Boden
- Für alle Untergründe: Zementestriche, angeschliffene Anhydrit- bzw. Gipsfließestriche, Beton, Betonfertigteile, Porenbeton, Heizestriche, Gipskarton, Gipsfaserplatten, Trockenestriche, Magnesitestriche, Gussasphalt (nur im Innenbereich), Dämmstoffplatten, Gipsdielen, Gipsputze, Zement- und Kalkzementputze, Mauerwerk, alte Keramikbeläge und ebene, tragfähige Holzuntergründe wie Holzspanplatten, OSB-Platten usw., Metalluntergründe (nur im Innenbereich), festhaftende PVC-Beläge
- Für alle keramischen Beläge im Dünn- oder Mittelbettverfahren: Steingutfliesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, Porzellanmosaik, Glasmosaik, Glasfliesen, Ziegelfliesen und Cotto
- Zum Ausbessern und Ausgleichen unebener Wand- und Bodenflächen (z. B. Mauerwerk, Zementputz, Estrich) vor der Verlegung von Fliesen und Platten
- Für großformatige Fliesen geeignet

Bestandteile

Trockenmörtelmischung mit speziell abgestimmter Füllstoffkombination.

Eigenschaften

- Mit einzigartiger Leicht-Füllstoffkombination und Nanotechnologie.
- Hohe Ergiebigkeit durch Verwendung spezieller Additive und einer einzigartigen Füllstoffkombination.
- Plastischer und geschmeidiger Mörtel, der leicht mit Spachtel bzw. Traufel aufgebracht werden kann.
- Spannungsarm aushärtend, die Mörtelschicht kann bis zu einer Schichtdicke von 10 mm im Dünn- sowie im Mittelbettverfahren aufgetragen werden.
- Hoch standfest, dadurch einfaches und schnelles Arbeiten.
- Verformungsfähig, gleicht Spannungen infolge von Temperaturschwankungen im Untergrund aus.
- Staubarm, weniger Staubentwicklung vom Öffnen, Ausschütten und Anrühren.
- Sehr emissionsarm - GEV EMICODE EC1 plus.
- Chromatarm.
- Entspricht der Richtlinie Flexmörtel der Deutschen Bauchemie e. V. sowie C2 TE S1 nach DIN EN 12004

Lieferform

Kraftpapiersack á 15kg mit Polyethyleneinlage.



Formel-Pro Flexkleber light

Lagerung

Trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern.
Mindestens 12 Monate lagerfähig.

Technische Daten

Anwendungstechnische Daten	Klassifizierung	
Verbrauch	ca. 0,8 kg Trockenpulver/m ² und mm Kleberbettdicke	
Farbe	Grau	
Verbrauch und Ergiebigkeit* Verwendete Zahnung:	Verbrauch je m ² :	15 kg sind aus-reichend für ca.:
▪ 04 mm	0,9 kg	16,6 m ²
▪ 06 mm	1,3 kg	11,5 m ²
▪ 08 mm	1,8 kg	8,3 m ²
▪ 10 mm	2,1 kg	7,1 m ²
Kleberbettdicke	von 1 – 10 mm	
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C	
Anmachwasser für		
▪ 1 kg Pulver	ca. 500 ml	
▪ 15 kg Sack	ca. 6,6 l	
Reifezeit	ca. 3 Minuten	
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 90 Minuten	
Klebeoffene Zeit**	ca. 30 Minuten	
Aushärtezeiten** (auf schwach saugendem Untergrund)		
▪ Begehbar nach	ca. 8 Stunden	
▪ Verfugbar nach	ca. 8 Stunden	
▪ Voll belastbar nach	ca. 24 Stunden	
Temperaturbeständigkeit	-30 °C bis +80 °C	

* Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Rückseitenprofilierung der zu verlegenden Keramik sind neben der Größe der Fliesen ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch.
Die Angaben beziehen sich auf die Verlegung von leicht profilierten Steingut- oder Steinzeugfliesen auf einem Kalkzementputz oder Zementestrich.

** Bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Materialtechnologische Daten

Materialbasis

Trockenmörtelmischung mit speziell abgestimmter Füllstoffkombination

Einstufung lt. CLP-Verordnung

Die Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung von Formel-Pro Flexkleber light ist dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Formel-Pro Flexkleber light

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen. Zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten muss der Untergrund nach DIN 18202 flucht- und lotrecht sein. Bei der Verlegung im Außenbereich muss der Untergrund ein Gefälle von mind. 1,5 % aufweisen. Putzuntergründe müssen vom Putzhersteller für die Verlegung von Keramik freigegeben und für den vorgesehenen Nutzungsbereich geeignet sein. Kleinflächige Untergrundunebenheiten vor der Verlegung mit Formel-Pro Flexkleber light (bis 10 mm) ausgleichen. Holzdielenböden vor der Verlegung mit Formel-Pro Ausgleichsmasse Multi ausgleichen. Um nachträgliche übermäßige Randabsenkungen zu vermeiden, bei vorhandenen Verformungen von Estrichen auf Trennlage oder Dämmung durch ungleichmäßige Austrocknung („Schüsseln“) bitte vor der Durchführung von Ausgleichsarbeiten oder Fliesenverlegung technische Beratung anfordern. Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit Formel-Pro Haft- & Schutzgrundierung, 1 : 1 mit Wasser verdünnt, grundieren. Angeschliffene Anhydrit- bzw. Gipsfließestriche sowie gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünnter Formel-Pro Haft- & Schutzgrundierung grundieren. Magnesitestriche mit Formel-Pro MultiGrund für nicht saugende Untergründe grundieren. Alte PVC-Beläge müssen fest am Untergrund haften, entfettet und angeschliffen sein. PVC-Beläge müssen anschließend mit Formel-Pro MultiGrund nach Herstellervorgaben grundiert werden. Metallische Untergründe, z. B. Stahl, Aluminium, im Innenbereich ohne Nassbelastung müssen biege- und schwingungssteif angebracht sein. Der Untergrund muss frei von Rost und Fett sein und mit Formel-Pro MultiGrund grundiert werden. Holzspanplatten bzw. OSB-Platten dürfen einen Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 10 % haben. Die Holzspanplatte (V100) oder OSB-Platte muss am Boden mindestens 25 mm, an der Wand mindestens 19 mm dick und mit einem Schraubenabstand von maximal 40 cm auf der Unterkonstruktion befestigt sein. Die Randfuge muss mindestens 8 mm betragen. Die Stöße der Holzspanplatten müssen verleimt sein. Formel-Pro MultiGrund trocknen lassen. Frisch eingebaute, beheizte und unbeheizte Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung

Anmachen des Verlegemörtels

1. Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.
2. Formel-Pro Flexkleber light ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

Ausgleichen von Unebenheiten

1. Der Mörtel kann in der üblichen Arbeitstechnik - Aufziehen mit der Glättkelle - verarbeitet werden. Kleine Ausbrüche können mit der Stahlkelle, größere Flächen mit der Richtlatte waagrecht und senkrecht abgezogen werden.
2. Die Ausgleichsspachtelung kann an der Wand nach ca. 5 Stunden mit Fliesen belegt werden, am Boden nach ca. 24 Stunden.

Fliesen verlegen

1. Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.
2. Danach mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht Mörtel aufkämmen. Das Kleberbett möglichst in einer Richtung aufbringen. Nur so viel Mörtel aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.
3. Fliesen und Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten

Elastische Fugen

Bei der Anordnung von Fugen gelten die zuständigen Merkblätter des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.

Formel-Pro Flexkleber light

Hinweise

- Nicht bei Temperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C, bei starker Wärme und Windeinwirkung verarbeiten.
- Beim Verlegen von Fliesen auf Heizstrichen sind die konstruktiven Vorgaben der DIN 4725-4 sowie das ZDB-Merkblatt „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit Formel-Pro Haft- & Schutzgrundierung)
- Bereits anziehenden Formel-Pro Flexkleber light nicht mit Wasser verdünnen oder mit Trockenpulver mischen.
- Bei der Verlegung von Bodenbelägen im Außenbereich ist Formel-Pro Flexkleber light im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) zu verwenden
- Bei Verwendung von Formel-Pro Flexkleber light zur Verlegung von Keramik im Schwimmbecken ist bis zur Wasserbefüllung eine Aushärtezeit von mind. 7 Tagen einzuhalten.
- Bei der Verlegung von Glasmosaik im Schwimmbecken nur vorderseitig papier- oder vorderseitig folienverklebtes Glasmosaik einsetzen, flexibilisierenden Zusatz gemäß Herstellervorgaben beimischen.
- Durchscheinendes Glasmosaik wirkt bei der Verlegung mit Formel-Pro Flexkleber light etwas dunkler.
- Glasfliesen mit einer Reaktionsharzbeschichtung auf der Verlegeseite dürfen mit Formel-Pro Flexkleber light nur verlegt werden, wenn die Beschichtung alkalibeständig ist.
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass der Verlegemörtel aus den Fugenkammern, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, gleichmäßig tief entfernt wird.
- Bei Verlegung von Fliesen und Platten an Fassaden ist die DIN 18515-1 „Außenwandbekleidungen“ zu beachten.
- Verschmutzte Keramik und Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.

Giscode: ZP1

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Werteangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z.B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.

BayWa AG, Arabellastraße 4, 81925 München | www.formel-pro.de